



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

1.12.2020

### 1791. **„Scheinarbeit“ damals und heute: Fritz-Hüser-Institut präsentiert künstlerische Performance im Film**

„Scheinarbeit“ ist der Titel einer künstlerischen Performance, die das Theaterkollektiv „Die Happy Few“ für das Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt (FHI) konzipiert hat. Anlass war das 50. Jubiläum des „Werkkreises Literatur der Arbeitswelt“. Corona-bedingt wird die Performance nun als 22-minütiger Film präsentiert.

Darin nehmen „Die Happy Few“ eine Bestandaufnahme dessen vor, was Arbeit in unserer Gesellschaft bedeutet. Ein Arbeitssuchender, ein Zeitarbeiter und eine überengagierte Managerin sind die handelnden neoliberalen Figuren der Performance. All das ist in unserer Gegenwart angesiedelt – doch gerade durch den Rückgriff auf Zitate aus den Federn des Werkkreises aus den 1970er- und 80er-Jahren zeigt sich, dass die Rede von prekären Arbeitsverhältnissen oder vom zerstörerischen Ehrgeiz der Führungselite eine lange Geschichte hat.

Geplant war die Performance als Veranstaltung im öffentlichen Raum. Corona-bedingt spielte das Theaterkollektiv zwar vor Ort, jedoch ohne eingeladenes Publikum, dafür aber für die Kamera. Interaktionen entstanden mit der Nachbarschaft, mit neugierigen Passant\*innen und interessierten Kindern, aber auch mit Freund\*innen des Kollektivs und des Fritz-Hüser-Instituts.

Der Film ist ab sofort zu sehen im Youtube-Kanal „Die Happy Few“

<https://youtu.be/gg9YuBKF298>

und auf der Facebook-Seite des Fritz-Hüser-Instituts.

Scheinarbeit, der Film – Im Auftrag des Fritz-Hüser-Instituts für Literatur und Kultur der Arbeitswelt im Rahmen des Jubiläumsprojekts „Works & Circles – 50 Jahre Werkkreis Literatur der Arbeitswelt“, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, der LWL-Kulturstiftung und der Kunststiftung NRW.

Kontakt: Katrin Pinetzki